Namslauer Kreisblatt.

№ 18. 1859.

Sonnabend den 7. Mai.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 116] Im Verfolg meiner Verfügung vom 4. d. Mts. theile ich der Königl. Regierung ergebenst mit, daß die diesjährigen Uebungen der im Reserve- und Landwehr-Verhältniß stehenden Pioniere in nachstehenden Zeiträumen: 1. für die Pioniere vom 18. bis 31. Juli und
2. „ „ Mineure und Sappeure vom 15. bis 28. August
in Neiße abgehalten werden.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
In Vertretung:
(gez.) v. Prittwitz.

Breslau, den 19. April 1859.

An die Königl. Regierung hier.

Abschrift hiervon theilen wir dem Königl. Landraths-Amte unter Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 11. d. M., 1. VII. 332., zur Kenntnißnahme mit.

Breslau, den 21. April 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
(gez.) von Götz.

An sämmtliche Königl. Landraths-Aemter des Departements.

Vorstehendes wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Namslau, den 5. Mai 1859.

№ 117] **Schleunige Pferde-Gestellung.**

Nachdem mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 29. April die Kriegsbereitschaft auf die ganze Armee ausgesprochen worden, so sind vom hiesigen Kreise am **Montag, den 9. d. M.**, vorläufig 103 Pferde zu diesem Zwecke, und zwar 26 Reitpferde, 12 Stangen- und 65 Vorder-Artillerie-Pferde zu liefern. — Da gleichzeitig mittelst Cabinets-Ordre von demselben Tage die definitive Auszeichnung sämmtlicher anderen, vom Kreise event. zu gestellenden Pferde durch eine gemischte Commission angeordnet worden, so werden sämmtliche Pferdebesitzer, deren Pferde im vorigen Frühjahre und am 20. und 27. vorigen Monats von den Herren Commissarien ausgezeichnet worden sind, hiermit aufgefordert, diese Pferde **Montag, den 9. d. M.**, zu den nachstehend näher bezeichneten Stunden hier in Namslau auf dem Platze am städtischen Vorwerk zu gestellen.

Für jedes nicht gestellte Pferd, sowie für jedes von dem Tage der Bekanntmachung dieser Verfügung ab verkaufte designirte Pferd tritt eine Ordnungsstrafe von 50 Thlr. ein.

Die Orts-Polizei-Verwaltungen und Ortsgerichte werden ersucht, die erforderlichen Anordnungen zu treffen, damit die Pferde jeder Ortschaft sich sammeln, nach der beifolgenden namentlichen Liste verlesen werden und dann unter Führung des Scholzen oder eines Gerichtsmannes zur richtigen Zeit hier eintreffen. Diese Listen sind zur Stelle wieder mitzubringen. — Jedes Pferd ist mit einer Nummer am Halfter nach der laufenden Nummer der Liste zu versehen. Außerdem hat jedes Pferd eine Halfter und 2 Stricke, Falls dasselbe angekauft werden sollte, mit zu übergeben; für fehlenden oder schlechten Hufbeschlag werden 5 Sgr. berechnet.

Die Herren Commissarien ersuche ich ergebenst, sich zur Zeit ebenfalls auf dem Platze einzufinden, um die Pferde vorstellen zu können, resp. um bei der Auswahl der an diesem Tage definitiv zu designirenden Pferde mitzuwirken.

Um 7 Uhr:	I. Bezirk	Namslau,		Um 9 Uhr:	III. Bezirk	Reichthal,
„ ½8 „	II. „	Jakobsdorf,		„ ½10 „	VI. „	Sterzendorf,
„ 8 „	IV. „	Belmsdorf,		„ 10 „	VII. „	Hönigern,
„ ½9 „	V. „	Strehlitz,				

Wegen Gestellung der einzuziehenden Pferdewärter werden die betreffenden Ordres den resp. Ortsgerichten mit dem Kreisblatte zugehen, und haben dieselben sich mit guten Stiefeln und 2 ganzen, reinen Hemden zu versehen Namslau, den 5. Mai 1859.

№ 118] **Neue Impf-Termine betreffend.**

Die betreffenden Dorfgerichte werden hierdurch angewiesen,

1. für Dienstag, den 10. Mai c.

1. die Geimpften von Eckersdorf zur Revision um 11½ Uhr;
2. die Geimpften von Hönigern zur Revision um 12 Uhr;
3. die Impflinge von Gühlchen zum Impfen um 3 Uhr in Gühlchen;
ad 3. die Impflinge von Groditz zum Impfen um 3 Uhr in Gühlchen;
4. die Impflinge von Bankwitz zum Impfen um 4 Uhr

pünktlich zu beordern und vorzustellen;

5. Schwirz hat 3 ganz gesunde Kinder zur Vorimpfung Punkt 3 Uhr nach Gühlchen zu schicken.

2. Für Donnerstag, den 12. Mai, sind:

1. die Impflinge von Polnischmarchwitz zum Impfen um 5 Uhr Nachmittag;
2. Minkowsky hat 3 Kinder zur Vorimpfung nach Poln.-Marchwitz Punkt 5 Uhr Nachmittag;
3. Windisch-Marchwitz hat 2 Kinder zur Vorimpfung nach Poln.-Marchwitz Punkt 5 Uhr Nachmittag

zu schicken. Namslau, den 5. Mai 1859.

№ 119] Der Herr Lehrer Hoffmann zu Groß-Steinersdorf ist zum Schiedsmann für die Ortschaften Gr.- und Kl.-Steinersdorf, Sterzendorf, Johannsdorf und Friedrichsberg wieder gewählt und bestätigt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Namslau, den 3. April 1859.

№ 120] **Einen aufgefundenen blautuchenen Mantel betreffend.**

Vor einigen Wochen wurde ein, anscheinend einem Arbeiter gehöriger, blautuchner Mantel auf der Chaussee zwischen Giesdorf und Böhmwitz gefunden. — Ich bringe dies hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß der sich legitimirende Eigenthümer denselben in dem hiesigen Polizei-Amte in Empfang nehmen kann. Namslau, den 5. Mai 1859.

№ 121] **Nachstehender Steckbrief:**

„Der, nach Verbüßung einer wegen Landstreichens und Bettelns ihm auferlegten achttägigen Gefängnißstrafe, Seitens des Königl. Landraths-Amtes zu Namslau, mittelst einer auf 24 Stunden gültigen Reise-Route nach seiner Heimath Ober-Langendorf, hiesigen Kreises, gewiesene Tagearbeiter Ernst Spieler ist daselbst nicht eingetroffen. — Es wird ersucht, auf den ꝛc. Spieler zu achten und denselben im Betretungsfalle wegen Abweichens von der vorgeschriebenen Reise-Route zur Bestrafung zu ziehen.

Wartenberg, den 29. April 1859.

Der Königliche Landrath.
(gez.) Baron v. Zedlitz."

wird hiermit den Ortsbehörden, Dorfgerichten und Gensd'armen zur Vigilanz bekannt gemacht. Der Spieler ist ein junger, großer und starker Mann, aber vollkommen arbeitsscheu. Er trug einen blauen Tuchmantel. — Im Falle derselbe im Kreise abermals betroffen werden sollte, ist er in das Landraths-Amt hierher einzuliefern — mit einem Berichte über sein Treiben.

Namslau, den 1. Mai 1859.

Der Königliche Landrath. Salice Contessa.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Mehlhändler Kliche'schen Erben zugehörige Grundstück No. 166 des Hypothekenbuchs von Namslau, abgeschätzt auf 450 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein, im Bureau I. einzusehenden Taxe, soll **am 24. Mai 1859,** Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Namslau, den 22. Januar 1859. **Königliches Kreis-Gericht.**

Eine Partie Haidekorn
hat noch abzulassen: **C. Ploschke.**

Den 9. Mai wird die Tischler-Innung das Oster-Quartal abhalten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Behufs des Abbruchs soll das früher dem Seilermeister Tost gehörige, am polnischen Thore hierselbst belegene Häuschen, den 12. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, unter Vorbehalt des Zuschlags, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Namslau, den 6. Mai 1859. Der Magistrat.

Gräserei-Verpachtung und Holz-Verkauf.

Mittwoch den 11. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, wird die Gräserei im Czisog, und Freitag den 13. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr, die Gräserei im Judenwinkel, so wie im Gallwitz-Erlich und im Försterbruche öffentlich an Ort und Stelle an den Meistbietenden verpachtet werden. — Sonnabend den 14. d. Mts. werden mehrere vertrocknete Pappeln und Weiden auf der Promenade zwischen dem Wasserthore und der Schloßbrücke meistbietend verkauft.

Namslau, den 6. Mai 1859. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium sieht sich zu der ergebensten Anzeige veranlaßt, daß: da bis zu den am 9. und 10. d. Mts. stattfindenden Pferderennen eine Zuschauer-Tribüne nicht mehr aufgestellt werden kann, unmittelbar an der Rennbahn für das Publikum Sitzplätze angebracht, auch ein freier Raum zum Auffahren der Wagen besonders abgegrenzt worden.

Für jeden mit Zuschauern besetzten Wagen sind 20 Sgr., und für jeden Sitzplatz 10 Sgr. gegen Lösung einer Eintritts-Karte an den Eingängen zu entrichten.

Die gelösten Eintrittskarten sind für die ganze Dauer der Rennzeit gültig, und dürfen daher die am 9. Mai gelösten Karten, am 10. Mai nur an den Eingängen vorgezeigt werden.

Der Eintritt in den innern Raum des Rennplatzes kann nur den mit Eintrittskarten versehenen Personen gestattet werden, und es wird daher ergebenst ersucht, die Karten selbst auf kenntliche Weise zur Schau tragen zu wollen.

Um möglichen Unglücksfällen vorzubeugen, wird dringend gebeten, die Pferde an den am Rennplatze aufzufahrenden Wagen ausspannen und hinter den Wagen entfernt der Rennbahn unter Aufsicht aufstellen zu lassen.

Das künftigen Montag am 9. Mai stattfindende Jagdrennen beginnt Nachmittags 5 Uhr, während die am Dienstag den 10. Mai abzuhaltenden Rennen Nachmittags 4 Uhr ihren Anfang nehmen.

Namslau, den 6. Mai 1859.

Das Directorium des Vereins für Pferde-Rennen.

Tapeten-Niederlage.

Den verehrten Herrschaften zeige ich ergebenst an, daß eine der berühmtesten Tapeten-Fabriken Dresdens die Errichtung einer Niederlage ihres Fabrikats bei mir beschlossen und mir 300 verschiedene Muster davon zugesandt hat, die zur Ansicht bereit liegen.

Indem ich auf diese Niederlage aufmerksam zu machen mir erlaube, versichere ich zugleich, daß geneigte Aufträge pünktlich besorgt und die Preise fabrikmäßig berechnet werden.

Namslau, den 15. April 1859.

Franz Herrmann.
Krakauer Straße № 16.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Dachdecken und jeder vorkommenden Bauarbeit in Zink-, Weiß- und Schwarzblech, sowie zur Anfertigung von Lampen, Coffee- und Theemaschinen u. s. w., auch werden dergleichen Reparaturen angenommen.

Ernst Menzel, Klempnermeister,
wohnhaft beim Bäckermeister Hrn. Scheurich, 1 Stiege.

Auction.

In der Arrendator Friedländer'schen Nachlaß-Sache werden am **Sonntag, den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr hierselbst** verschiedene Kleidungsstücke und andere Hausgeräthe gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Grambschütz, den 6. Mai 1859.

Das Dorfgericht.

Als etwas ganz vorzüglich Gutes, Reelles und entschieden Wirksames

empfehle ich aus der

Fabrik von FAVRE & Co. in Berlin:

Electoral-Seife, zweckmässigste und beliebteste Toilette-Seife für den täglichen Gebrauch, à 5 Sgr.

Multiflora (Pomaden-Crême), zur Beförderung und Kräftigung des Haarwuchses, à 12½ Sgr.

Krystallisirte Haar-Pomade, zur Conservirung eines schönen Haarwuchses, à 12½ Sgr.

Aromatisches Castor-Oel, zur Beförderung und Kräftigung des Haarwuchses, à 10 Sgr.

Balsamische Stangen-Pomade, zur Befestigung der Scheitel und der Frisuren, à 10 Sgr.

Cosmetische Zahn-Pasta, zur Reinigung des Mundes und der Zähne, à 10 Sgr.

Malacca Wasch-Essenz, zur Conservirung und Wiedererlangung einer feinen und reinen Haut, à 10 Sgr.

Aromatische Zahn-Tinctur, zur Kräftigung und Befestigung des Zahnfleisches und der Zähne, à 10 Sgr.

Julius Müller.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß wir auch dieses Jahr wieder

Wollzüchen-Leinewand

im Gewicht von 38—46 Pfd. pr. Schck. vorräthig haben, und dieselbe auch **im Einzelnen zu Engros-Preisen** erlassen.

Zugleich bemerken wir, daß wir unsere Leinen **nur ab hier** verkaufen und nirgend anderwärts ein Commissions-Lager von unserem Fabricat halten.

Patschkey bei Bernstadt, im Mai 1859.

Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei
von A. Willmann & Söhne.

Mehrere Wirthschaftsgeräthe, als: ein Arbeitswagen, Pflug, Eggen, Ruhrhacken ꝛc., sowie ein vollständiges Geschirr, hat zu verkaufen:

Mitzinger, Kupferschmied.

Wollzüchen-Leinewand,

das Schock von 35—60 Pfd., empfiehlt:

Kruber,
wohnhaft bei Hrn. Kreis-Phys. Dr. Larisch.

Ein wenig gebrauchter Reitsattel ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exp. d. Bl.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich abgelegte Pelz-Sachen jeder Art zur Conservirung über den Sommer und Reparatur annehme.

H. L. Stahl, Kürschnermstr.
vis-à-vis der Krone.

Anzeige.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich nunmehr sowohl von der Oberschlesischen-, als Breslau-Brieger-Fürstenthums-Landschaft als landschaftlicher Geometer beschäftigt werde und jede Arbeit, behufs landschaftlichen Zweckes, übernehmen kann. —

Alle Aufträge werden von mir persönlich, oder wo dies nicht möglich, unter zuverlässiger Unterstützung, jedoch unter meiner zeitweisen Betheiligung, ausgeführt und stelle ich, namentlich bei Aufmessung ganzer Feldmarken, die billigsten und annehmbarsten Bedingungen. —

Kreuzburg, im April 1859.

Adolf Klein,
Königl. Regierungs- und Landschafts-Conducteur.

Ein qualificirter Stellmacher kann sich sofort bei dem Domin. Groß-Schweinern bei Constadt melden.

Eine gesittete, arbeitsame Frau sucht sofort einen Dienst als Wirthschafterin, oder auch als Kinderfrau. Nähere Auskunft giebt die Expedition d. Bl.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat, die Bäcker-Profession zu erlernen, findet sofort unter soliden Bedingungen ein Unterkommen; Näheres beim Bäckermeister **T. Schlesinger** in Bernstadt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Kürschner-Profession zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei

H. L. Stahl, Kürschnermeister.
vis-à-vis der Krone.

Zum öffentlichen Tanzvergnügen auf Sonntag, den 8. d. M., ladet ergebenst ein:

F. Pohl, Caffetier.

Sonntag den 8. d. M.

Garten-Concert.

Entree: Herren 2 Sgr., Damen 1 Sgr.

Montag den 9. d. M.:

Tanz im Garten-Salon.

Hierzu ladet freundlichst ein:

Scupin in Böhmwitz.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.